

DIE JUGENDSEITE



Abwechslung ist bei den kleinen Samtpfoten immer willkommen. Heute unterstützt Nadja (l.) Iris Peters, die die Pflegestelle in Blomberg betreut, beim Spielen und Schmusen.



Bei den kleinen Katzenkindern siegt die Neugier, als Tatjana sich ihnen nähert. Sie schauen ganz gespannt.

FÜTTERN, SPIELEN UND GANZ DOLL LIEB HABEN

JUGENDREDAKTEURINNEN NADJA UND TATJANA HELFEN EINEN TAG LANG BEIM TIERSCHUTZVEREIN

Besonders den Katzen, die ausgesetzt wurden oder aus schlechter Haltung kommen, fehlt oft das Vertrauen zu Menschen.

VON NADJA THIELE UND TATJANA BENDIG

Gerade jetzt im Sommer werden wieder viele Katzen ausgesetzt. Dabei suchen schon genug ein neues Zuhause. Sie warten in Tierheimen oder Tierschutzvereinen auf ihr neues Herrchen. Wir, Nadja und Tatjana von der Jugendredaktion, haben den Tierschutzverein Harlingerland besucht, um einmal hinter die Kulissen zu schauen.

Circa 24 Katzen, davon 14 Kitten, wohnen zurzeit bei Iris Peters in der Pflegestelle. Sie nimmt Katzen auf, die krank sind oder die niemand mehr haben will und vermittelt sie

weiter. Oftmals kann sie aber keine mehr aufnehmen und muss sie an Tierheime oder andere Pflegestellen in der Umgebung verweisen. Aber auch dort ist es oftmals schon überfüllt und so kommt es teilweise vor, dass die Tiere gar nicht aufgenommen werden können.

Um die Vermittlung kümmert sich Iris Peters selbst. Sie fährt auch zu den zukünftigen Katzenbesitzern, um sich das neue Heim anzuschauen. Denn sie kennt die Gewohnheiten und kann das Verhalten der Katzen gut einschätzen und weiß so, ob es der Katze im neuen Zuhause gefallen wird.

Von der Leitstelle des Tierschutzvereins wird sie über neue Fälle informiert und kann selbst entscheiden, ob sie noch Platz hat, eine weitere Katze aufzunehmen.

Urlaub und freie Zeit sind für sie eine Seltenheit, denn für sie stehen ihre Tiere im Vordergrund. Jeden Morgen



Auch süße, kleine Kätzchen wie diese hier sitzen auf der Blomberger Pflegestelle und hoffen auf ein neues Zuhause.

BILDER: NADJA THIELE / TATJANA BENDIG

wollen sie um 7.30 Uhr ihr Futter haben, danach wird die Katzentoilette gesäubert und dann gesaugt. Wenn diese alltäglichen Aufgaben erledigt sind, werden Leckerlis verteilt – und nun beginnt das große Spielen und Kuscheln untereinander. Iris Peters setzt sich dann dazu und versucht, das Vertrauen der Tiere zum Menschen aufzubauen, indem sie sie zum Beispiel streichelt oder mit ihnen spielt. Besonders den Katzen, die ausgesetzt wurden oder aus schlechter Haltung kommen, fehlt oft das Vertrauen zu Menschen. Auch gibt sie jedem Tier seinem Charakter entsprechend einen Namen.

Nachmittags wiederholt sich der Ablauf wieder, nur dass dann noch ab und zu Tierarztbesuche anstehen. Teilweise variiert der Tagesablauf etwas. Wenn zum Beispiel schwerkranke Tiere da sind, stehen diese natürlich im Mittelpunkt.

Finanziert wird das Futter, der Tierarzt und was sonst an Kosten entsteht hauptsächlich durch Spenden und den Mitgliederbeitrag des Tierschutzvereins Harlingerland. Es werden auch Patenschaften angeboten. Diese werden gerne von Leuten wahrgenommen, die selbst kein Tier halten können. Sie können sich ein Tier aussuchen, welches dann in der Pflegestelle bleibt, aber von ihnen finanziell unterstützt wird. Das Geld kommt ausschließlich diesem einen Tier zugute.

Zurzeit erhält Iris Peters viele Anfragen, gerade für kleine Katzen, die gefunden worden, welche sie aber wegen Platzmangel nicht mehr aufnehmen kann. Sie selbst kam auch durch

Katzenbabys dazu, eine Pflegestelle aufzumachen. Bei einem Spaziergang mit ihrem Hund fand sie vier Kitten, deren Mutter überfahren worden war. Sie nahm sie mit zu sich nach Hause und zog sie auf. Dieses Ereignis vor dreieinhalb Jahren war für sie ausschlaggebend, den Tierschutzverein anzurufen und sich als Pflegestelle zur Verfügung zu stellen.

Neben der Pflegestelle von Iris Peters hat der Tierschutzverein Harlingerland noch eine weitere für Katzen und zwei Pflegestellen für Hunde.

Auch wenn die Tiere in den Pflegestellen vorerst gerettet sind, da sie gut versorgt und beobachtet werden, ist es wichtig, dass sie weitervermittelt werden können. Denn es gibt oft neue Tiere, die Hilfe brauchen und für die kaum noch Platz ist.

Doch, wie Iris Peters erklärt, ist es oftmals schwierig,

die Katzen zu vermitteln. Viele Leute wollen lieber junge Katzen haben, die zum Teil zu verschenken sind, anstatt sich in Tierheimen oder Tierschutzvereinen vielleicht einmal einer hilfsbedürftigen Katze anzunehmen. Zudem seien Katzen ab 14 Wochen schon schwieriger zu vermitteln und ab einem Jahr vielen einfach zu alt. Durch das Vorstellen einzelner Katzen in der Zeitung wird auf die Tiere aufmerksam gemacht. So hofft der Tierschutzverein, dass sich jemand meldet, der dem Tier ein neues Zuhause geben kann.

Dieses Jahr konnten schon 15 Katzen vermittelt werden und Iris Peters hofft auf viele weitere Vermittlungen. Sie gibt die Samtpfoten am liebsten zu zweit ab, da sie es kennen, immer ein anderes Tier um sich zu haben.

Für die Zukunft appelliert Iris Peters an die Besitzer von Hunden und Katzen, diese kastrieren zu lassen. So könnte die unerwünschte und schnelle Vermehrung besser in den Griff bekommen werden und es würden weniger Tiere ausgesetzt. Außerdem würde dies eine Entlastung der Tierheime und Pflegestellen bedeuten, die oft überfüllt sind und diese dringend brauchen.

Wenn ihr euch also eine neue Katze oder einen Hund anschaffen wollt, dann schaut mal in den Tierheimen oder Pflegestellen in der Umgebung vorbei. Dort warten viele Tiere auf ein neues Zuhause und oft auch auf ein glücklicheres Leben als zuvor.

Weitere Infos gibt's unter
 → <http://stuentiger-harlingerland.npage.de/>
 → <http://www.tierschutzverein-harlingerland.de/>



So klein, und schon so verspielt – kaum größer als Nadjas Fuß ist dieses schwarze Katzenbaby.

NOTIERT

KNORKATOR IN DORNUMERSIEL

Vom 1. bis 4. September finden die zweiten KLB Masters in Dornumersiel statt. Kitelandboard Wettkämpfe und Kitebuggy-Freestyle sind tagsüber angesagt, am Abend gibt's Partys und Bands. Mit dabei sind auch Knorkator, die dort am 2. September live auftreten werden. Wer es nicht nach Dornumersiel schafft, die beiden Herren dennoch einmal auf der Bühne erleben möchte, hat dazu am 1. Oktober in den Hamburger „Docks“ oder am 11. November im Bremer „Schlachthof“ die Möglichkeit.

BANDS WÜNSCHEN

Kaum ist das Festival Omas Teich vorbei, schon geht es bei den Machern von Lake Entertainment an die Planungen fürs kommende Jahr. Bei einer Online-Umfrage kannst du dir schon jetzt die Bands für 2012 wünschen. Weitergefeiert wird dann nämlich vom 26. bis 28. Juli. Auch erste Tickets gibt's bereits.
 → www.omas-teich.de

DIE JUGENDSEITE ONLINE LESEN

Die Jugendseite gibt's jetzt auch online:
 → www.harlinger.de
 → www.jeversches-wochenblatt.de

BOAH EY!

Eine 72-Jährige hat in Gladbeck (Nordrhein-Westfalen) den Einsturz einer Decke unbeschadet überstanden – dank einer Friseurhaube. Die Frau saß gerade unter der Trockenhaube, als sich zunächst ein Lüftungsrohr löste und herabstürzte – und später fast die gesamte Decke. Unter der Haube, die als Schutzhelm fungierte, hörte die Rentnerin aber nichts. Sie kam mit dem Schrecken davon, während drei andere Frauen verletzt wurden – aber die hatten wohl keinen Trockenhauben-Schutzhelm.

KONTAKT

Wollt Ihr selber mal was für die Jugendseite schreiben? Habt Ihr Tipps und Anregungen für uns? Dann meldet Euch.

SO ERREICHT IHR DIE JUGENDREDAKTION:

TELEFON:
04462/989185
E-MAIL:
su@harlinger.de

INTERNET:
www.harlinger.de
www.jeversches-wochenblatt.de



DIE SERIE

In unserer neuen Serie begeben sich Mitglieder der Jugendredaktion in eine für sie ungewohnte Situation und berichten auf der Jugendseite darüber, was sie dort erleben.